

WALDBEWIRTSCHAFTUNG ETWAS ANDERS

Die Hälfte der Naturschutzbund-Flächen in Kärnten sind Waldflächen, von denen ein wesentlicher Teil an der Südseite der Villacher Alpe beim Dobratsch liegt. Neben sehr ursprünglichen und naturnahen Bergsturzwäldern gibt es dort auch fichtenreiche wirtschaftswaldähnliche Bestände, in denen Windwurf, Schneebruch und Borkenkäferbefall Probleme machen. Der Naturschutzbund will auf diesen Flächen nun durch gezielte Maßnahmen die Stabilität und Biodiversität erhöhen. Bei den Aufforstungen und Zäunungen gab es Unterstützung über ein Projekt des Waldverbandes Kärnten und der Waldwirtschaftsgemeinschaft Region Gailtal in Kooperation mit der Gemeinnützigen Personalservice Kärnten GmbH und dem Arbeitsmarktservice.

FOTO: THOMAS BRÄNDNER



Text & Fotos:

DI Peter Honsig-Erlenburg

| **natur**sch**utzbund** | Kärnten
kaernten@natur**sch**utzbund.at

Der Naturschutzbund Kärnten ist Eigentümer von zahlreichen Flächen, die zum Großteil zwar wirtschaftlich unproduktiv sind, jedoch einen hohen ökologischen Wert haben. Auch diese Fläche soll wieder naturnäher werden.

Die im befristeten Projekt „Beschäftigung mit Perspektive – Teilprojekt Wiederbewaldung klimafitter (Schutz-)Wälder“ beschäftigten Arbeitskräfte wurden für Aufforstungen und Waldpflegemaßnahmen eingesetzt.



Auf einer Fläche von sechs Hektar wurde in einem naturfernen Fichten-Stangenholz auf einer Seehöhe von 600 m eine Strukturdurchforstung nach forstlichen und naturschutzrelevanten Kriterien durchgeführt. Sämtliches Totholz sowie alle Laubhölzer – auch jene mit schlechter Holzqualität, aber besonderem ökologischen Wert – wurden belassen. Die Entnahme erfolgte gruppenweise, wobei kleine Waldzellen unbehandelt blieben. So konnte aus einem gleichmäßigen Bestand ein stufiger Wald mit höherem Laubholzanteil und verbesserten Lichtverhältnissen entstehen.

Auf einer Altholzfläche von 3.000 m² wurden ebenfalls die Fichten entnommen und die wenigen Buchen und Eichen belassen, da die natürliche Waldgesellschaft dieser Nutzungsfläche im forstlichen Wuchsgebiet 6.1, in einem Fichten-Tannen-Buchen-Wald mit Eichen und Hainbuchen, liegt. Weil durch die Waldfläche ein öffentlicher Weg führt, mussten alte, wegen des Eschentriebsterbens absterbende Eschen aus Haftungsgründen entfernt werden. So lag es nahe, dass mit Stieleiche in kleinen Trupps aus Kärntner Herkunft aufgeforstet wurde. Eichen sind besonders gut an das sich verändernde Klima angepasst. Da wir die Fläche gegen Wildverbiss mit einem Zaun umgeben haben, ist zu erwarten, dass viele weitere Baum- und Straucharten aufkommen werden, sodass sich auch die Biodiversität am Standort wesentlich erhöhen wird. Wir werden die Flächen diesbezüglich in einigen Jahren evaluieren.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [2023_3](#)

Autor(en)/Author(s): Honsig-Erlenburg Peter

Artikel/Article: [WALDBEWIRTSCHAFTUNG ETWAS ANDERS 42](#)